

Geburtstagsfeier auf der Baustelle

Rund 400 Gäste aus der Region kamen zum Benefiz-Nachmittag in die Stiftskirche nach Kaufungen

VON PETER DILLING

KAUFUNGEN. Die Schwarzwälder Kirschtorte glänzt auf der langen, mit weißen Tischdecken bedeckten Tafel gleich links neben dem Altarraum. Die Geburtstagsgesellschaft von Christa Fietz sitzt am Sonntagnachmittag in dicken Jacken vor den Tellern mit leckerem Kuchen. Von weither klingt Streichermusik durch das hohe Gewölbe der Stiftskirche. „Zuerst haben wir überlegt: Geht das überhaupt?“, erzählt die Gastgeberin der Kuchentafel. Christa Fietz hat sich dann doch entschlossen, ihren 77. Geburtstag auf einer Baustelle zu feiern.

Die Stiftskirche ist im Innern noch nicht fertig saniert, die ausgeborgten Tische und Stühle stehen auf dem nackten Estrich. Der Sandsteinbelag muss noch verlegt werden. Stellen, wo die Handwerker noch lange zu tun haben werden, sind abgedeckt worden. Doch Fietz und die übrigen rund 400 Gäste aus der Region, die zu diesem vom Förderverein und Kirchenvorstand organisierten Benefiznachmittag gekommen sind, stört das nicht. Schließlich soll ein ansehnlicher Betrag für die letzte Etappe der jahrelangen Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten zusammenkommen. Die Gastgeber jedes Tisches stellen Kuchen und Geschirr, jeder Besucher zahlt 15 Euro. Viele Gäste mag auch die Neugier bewegt haben, wie weit die Bauarbeiten fortgeschritten sind. Sogar der Bischof, Prof. Dr. Martin Hein, der SPD-Bundestagsabgeordnete Timon Gremmels und weitere ehemalige oder aktu-



Damenkränzchen: „Ich bin gern gekommen, weil ich die Kirche toll finde“, sagt Susanne Henze (vorn, links). Zusammen mit Kirchenvorsteherin Heike Burger (daneben) und den übrigen Frauen stieß sie mit Sekt auf das Ende der Bauarbeiten an. Fotos: Dilling

elle Würdenträger aus Kirche, Politik und Kultur sind da.

Dekanin Carmen Jelinek schaut zufrieden über die langen Kaffeetafeln, die fast das gesamte Kirchenschiff ausfüllen, begrüßt Gäste, moderiert. Das Provisorium stört niemand. Nur die Schauspielerin Sabine Wackernagel hebt auf Zuruf einiger Gäste in den hinteren Reihen die Stimme, damit jeder ihre Lesung von Hans Christian Andersens Geschichte „Die Teekanne“ versteht. Die mobile Beschal-

ungsanlage ist der Weite der Stiftskirche nicht ganz gewachsen. Die neue Heizung funktioniert zwar schon, braucht aber einen langen Anlauf, um das Kirchenschiff zu erwärmen. Erst am Donnerstag sei der Estrich verlegt worden, berichtet Jelinek. Die dicken Jacken bleiben deshalb an.

Die Sanierungsarbeiten haben sich mehrfach verzögert. „Diesmal haut es hin“, glaubt Christa Fietz. Am 17. Juni 2018 soll Eröffnung mit einem Kon-



Geburtstagsfeier in der Stiftskirche: Christa Fietz (rechts) sorgte für eine reiche Kaffeetafel. Später wollte sie zu Hause weiter feiern.

zert sein. Alles habe sich in die Länge gezogen, weil das Geld nicht rechtzeitig kam, meint die Rentnerin. Sie vermisst die Konzerte, die in der Stiftskirche Glanzpunkte setzten. „Wir drücken die Daumen,

dass alles planmäßig vonstattengeht“, sagen auch Carmen Döll und Matthias Hörner. Das Kaiserpaar Heinrich und Kuni-gunde hatte seinen Hofstaat vom Mittelalter-Verein Cou-funga mitgebracht.